

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 31. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. August 2024)

zum Thema:

**Situation in der Charlottenstraße transparent machen**

und **Antwort** vom 16. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19877

vom 31. Juli 2024

über Situation in der Charlottenstraße transparent machen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde von dem Bezirk in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Die übermittelte Stellungnahme ist in der Antwort an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet und wiedergegeben.

Frage 1:

Hat das Bezirksamt Lichtenberg die im BVV-Beschluss auf Drucksache 0622/IX beschriebenen Maßnahmen bereits geprüft bzw. umgesetzt:

- a) Eine Begrenzung des Verkehrs durch die Einrichtung von "Anlieger frei" im Wohngebiet zwischen Alfred-Kowalke-Straße, Charlottenstraße, Straße am Tierpark und Alt-Friedrichsfelde?
- b) Einschränkung des LKW-Verkehrs?
- c) Abschaffung der Zufahrt der Charlottenstraße nach Alt-Friedrichsfelde?
- d) Einrichtung eines Einbahnstraßensystems?

Frage 2:

Falls nein, warum ist seit dem BVV-Beschluss im Mai 2023 keine Prüfung erfolgt?

Frage 4:

Wann ist mit der Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen?

Antwort zu 1, 1a), 2 und 4:

Das Bezirksamt Lichtenberg hat hierzu mitgeteilt, dass die Drucksache 0622/IX in einen Zeitraum fiel, in dem zwei angeordnete Baumaßnahmen im Wohngebiet stattfanden. Zum einen die Sanierung der Turnhalle Am Tierpark 19 und zum anderen die Vollsperrung Am Tierpark 25. Dies hätte erhebliche verkehrliche Auswirkungen sowohl für die Anwohnerschaft als auch alle Anlieger generiert. Die Folge war ein sehr verzerrtes Verkehrsbild und entsprechender Unmut bei der Anwohnerschaft. Die Situation habe sich mittlerweile beruhigt und die Beschwerdelage sei abgeflacht.

Antwort zu 1b):

Das Bezirksamt Lichtenberg hat hierzu mitgeteilt, dass eine Beschränkung des LKW-Verkehrs nicht notwendig sei, da das Fachamt keinen nennenswerten Verkehr mit LKW festgestellt habe.

Antwort zu 1c) und 1d):

Das Bezirksamt Lichtenberg hat hierzu mitgeteilt, dass eine Verkehrsberuhigung des Gebietes nur als Maßnahme im Rahmen eines stadtplanerischen Konzepts möglich wäre. Die Drucksache spricht u. a. von einer Einrichtung eines Einbahnstraßensystems sowie von der Einrichtung eines Kiezblocks. In diesem Rahmen wären all die genannten Maßnahmen, oder auch die Installation eines Modalfilters an der Einmündung der Charlottenstraße in die Straße Alt-Friedrichsfelde, Möglichkeiten, die zu prüfen wären. Da es sich hierbei um einen größeren Eingriff in den Verkehrsfluss handele, sei eine Verkehrsuntersuchung bzw. eine Machbarkeitsstudie vonnöten. Leider stehen dem Bezirksamt für die nötigen Verkehrsuntersuchungen und Machbarkeitsstudien für Kiezblocks aktuell keine Mittel bzw. Kapazitäten zur Verfügung. Sobald wieder Mittel zur Verfügung stehen, wird der genannte Bereich zusammen mit den per Einwohnerantrag geforderten Kiezblocks geprüft.

Frage 3:

Wie kann die Verkehrssicherheit für die beiden Kitastandorte an der Charlottenstraße verbessert werden?

Antwort zu 3:

Da dem Bezirksamt diesbezüglich keine konkrete Beschwerdelage vorliegt und die Frage zu unspezifisch formuliert worden ist, ist ihm derzeit keine adäquate Beantwortung möglich.

Frage 5:

Ist eine Kommunikation mit den Anwohnenden zu den geplanten Maßnahmen vorgesehen? Falls ja, in welcher Form und wann wird diese erfolgen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Lichtenberg hat hierzu mitgeteilt, dass Beteiligung und Information von Anwohnenden immer Teil der Einrichtung von Kiezblocks sei.

Berlin, den 16.08.2024

In Vertretung  
Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt